

## Leipzig

### Ein dreisaches Jubiläum

Einen Kreudenton ganz besonderer Art kann am 16. April Herr Büdbinder-Beltziger Franz Harmuth, Lindenstraße 10–12, feiern. Auf diesen Tag fällt sein 40-jähriges Berufs- und sein 20-jähriges Geschäftsjubiläum, gleichzeitig vollendet er das 60. Lebensjahr. An diesem Jubiläum wird das katholische Leipzig lebhaften Anteil nehmen, hat sich doch Herr Harmuth seit Jahren in seinem Elter, stets zu Arbeit und Dasein bereit, für die katholische Sache in Leipzig eingesetzt. Jahrzehnte war er Mitglied des Kirchenvorstandes der Trinitatiskirche. In den Vereinen gilt seine Arbeit besonders dem K.A.B. und der Kolpingfamilie. Dem Vorstand des K.A.B. Leipzig hat er längere Zeit angehört und das heutige besonders wichtige Gebiet der Stellenvermittlung betreut. Am Mittwochabend kann er auf eine Mitgliedschaft von 4 Jahrzehnten zurückblicken,



seit Jahren gehört er dem Schuhvorstand des Gelehrtenvereins an und hat für die Sache Kolping in der Diakonie Wandsbes gewirkt. Auch in den caritative Vereinen seiner Pfarrkirche hat Herr Harmuth stets bereitwillig mitgeworkelet. Ein Beispiel für viele hat er gegeben durch seine aktive Teilnahme am Fest der Kinder der Propsteigemeinde. 38 Jahre lang hat Herr Harmuth dem Propstchor als Mitglied angehört und sich wiedermal während des Aufbaus der St. Laurentiusgemeinde in Leipzig-Radebeul bis kurz vor dem Krieg auch für den Kirchenchor dieser Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Sächsische Volkszeitung hält Herr Harmuth seit ihrer Gründung im Jahre 1902, in Zeilen, die für die Zeitmafe sehr schwierig waren, bat er sehr in jeder Weise bestanden. Für diese vorbildliche Haltung in der Propsteikirche sprechen wir Herrn Harmuth an dieser Stelle unserer besonderen Dank aus. Herr Harmuth, der einer Bauernfamilie aus Schönbrunn, Kreis Saara in Niedersachsen (Erbhof) entstammt, erfreut sich auch in Kreisen seiner Kollegen großen Ansehens wegen seines lachhaften Humors und seines stets lebendigen, von Gemeinwirtschaft gepragten Interesses für Zunungsfragen. Jahrzehnt ist er Beiführer beim Tarifschiedsgericht gewesen. Den zahlreichen Glückwünschen, die an diesem dreiausigen Ehrentage dem Jubiläum ins Haus flattern werden, schließen auch wir uns auf das Herzlichste an. Ad multos annos!

**1. Pfarrgemeindeverein St. Bonifatius, Leipzig-Süd.** An der Sonntagsfeier am Sonntag, den 15. April, 20 Uhr, im Pfarrhausofal, Prinz Eugen-Str. 21, wird Prof. Dr. Hopmann, Direktor der Leipziger Universitätsfernwarte, einen Vortrag (mit Bildern) über „Astronomie und Weltanbildung“ halten. Die Gemeindelieder werden zum Besuch dieser Ver- sammlung aufgefordert. Gute willkommen!

**2. Zur Leipziger Tagung des Diözesan-Gärtnervereins,** wie am letzten Sonntag in den katholischen Kirchen Sachsen bekanntgegeben wurde, findet am 28. und 29. April in Leipzig diese bedeutungsvolle Tagung statt. Sie wird sich im allgemeinen wohl glücklich anstreben, daß sie dem katholischen Verein der hiesigen Katholiken in allen ihren Gemeinden voraussichtlich aber in der Pfarrkirche der Propsteikirche, nemlich geistlich-geistlichen Auftritt erhalten. Katholisch-Leipzig darf noch keine solche Gärtnertagung machen haben. — Uns gilt es heut vor allem, die Gemeindemitarbeiter von ganz Leipzig aufzurufen im Sinne der pfarramtlichen Mitteilungen, daß sich viele melden zur naßkalten Aufnahme derer, die bereits durch ihre weite Reise fahrbare Opfer für die heilige Sache der katholischen Kirchenmusik bringen werden. — Es kann für das geistlich-geistliche Leben der Allgemeinheit kaum eine Veranstaltung geben, die tiefer in das katholisch-praktische Leben eintritt als die Katholische Kirchenmusik. Welch doch der Katholik, daß die Musik der Sache seiner Kirche, einem Menschenbedürfnis der heiligen Liturgie bildet. Wer hier tatsächlich mitmacht, dient einer großen, heiligen Sache!

### Der Besuch des Reichsstatthalters

**Reichsstatthalter Mutschmann und Wirtschaftsminister Lenk** wollten am Freitag in Leipzig, um sich über die Lage einiger wichtiger Wirtschaftsgewerbe der Stadt und ihrer Umgebung zu unterrichten. In ihrer Begleitung befanden sich der Kreisbeamte der Arbeit für Sachsen, Stiehler, der Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront, Beitsch, u. a. In Leipzig schlossen sich Kreishauptmann Dönike, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, SA-Oberführer Fichte und mehrere Vertreter der Kreisleitung der NSDAP an.

Der Reichsstatthalter besichtigte eine Reihe von Betrieben in Leipzig und besuchte insbesondere das Rostandsgebiet von Markranstädt einen Besuch ab.

Am Freitagabend sprach Reichsstatthalter Mutschmann in einem großen Kundgebung im „Vaterland“ zu den Wirtschaftsführern des Leipziger Gebietes. Nach begrüßenden Worten des Kreishauptmanns Dönike führte der Reichsstatthalter u. a. aus, die Arbeitsbeschaffung im südlichen Wirtschaftsgebiet sei nicht auf einfache Weise zu lösen, sondern erfordere besondere Maßnahmen, die im Zusammenwirken der Staatsstellen mit den Wirtschaftsführern getroffen werden müssten. Sachsen müsse mit den anderen Wirtschaftsgebieten in Deutschland zum mindesten gleichen Schritt halten. Eine der vornehmsten Aufgaben werde es bleiben,

dafür zu sorgen, daß die Abholmärkte für unsere Erzezung im Ausland wieder geöffnet werden.

Die Erzielung von Qualitätsleistungen sei hierfür unerlässliche Voraussetzung. Der Wirtschaft fehle zunächst noch der einheitliche Willen. Hinzu kommt der Herausbildung niedriger Facharbeiter, sei in den letzten Jahren der Nationalisierung viel gespendet worden. So sei von der Regierung schon viel geleistet worden. Es werde noch mehr getan werden, um einen vernünftigen Austausch unserer Erzeugnisse mit den Erzeugnissen fremder Völker herbeizuführen. In Sachsen seien die Industrien am östlichen Zusammendrängt. Dafür — so fuhr der Reichsstatthalter fort — daß die sächsische Arbeitsschlacht um 15 u. 20 über dem Reichsdurchschnitt liegt, können wir nicht, wenn man bedenkt, daß die sächsische Industrie zu 80 v. H. auf Export eingestellt ist. Hinzu kommt, daß manche Industriewege in Folge des Kriegsabschlags der Technik überhaupt nicht mehr in Gang zu bringen sind. Wenn alle den festen Willen zur Mitarbeit haben, dann wird auch die Zeit nicht mehr fern sein, wo wir auch in der Wirtschaft wieder geordnete Zeiten haben. Der Amtsleiter des Reichsstatthalters folgte launenhaltender Beifall. Wirtschaftsminister Lenk erklärte in einer Ansprache, daß auch die diesjährige Arbeitschlacht einen vollen Erfolg bringen werde. Der Minister ermahnte die Wirtschaftsführer, wirtschaftliche Entscheidungen nicht mehr unter dem Gesichtspunkt „Ich“, sondern nur noch nach dem Weisdenk „Wir“ zu treffen. — Die Kundgebung schloß mit dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes und einem dreiausigen Sieg-Heil auf dem Höhepunkt.

### Leipziger Filmtheater

**Capitol:** „Der Doppelgänger“. Ein Kriminalstück, das nach dem gleichnamigen Roman von E. Wallace verfaßt ist. Die Lust des Verfassers, durch Verfilmung der Situation Spannung bei seinen Lesern zu erzielen, wird auch im Allgemeintheater beibehalten, allerdings ins Heitere abgehoben. In diesem Film wird manch einer für den Schuldigen gehalten, der es in Wirklichkeit gar nicht ist. Wirkung wird aber erst dadurch erzielt, daß die Komik im Vordergrund steht. So finden denn auch die Darsteller dieses Rollentheaters — Theo Lingen, Jakob Tiedtke, Käth Odemar und Josef Eichheim — die meiste Begeisterung, obwohl E. Horn und G. Alexander in ihren Rollen im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Zu erwähnen ist noch G. Maurus. Der Film ist als Unterhaltung zu empfehlen. — Das Filmprogramm zeigt das von der deutschen Armee unter Leitung des verstorbenen Körbers Auguste. Die Brüder gebrechen Kulturfilm: „Die arme Hölle“. Die Bildausförderte vermittelten einen faszinierenden Einblick ins Urwüchsige. H. R.

### Aus dem Leipziger Kunsleben

**Leipzig.** Fedor Schaljapin singt. Der geräumige Festsaal des Zoo füllt sich. Woher dieser gewaltige Andrang?

— Der erste Vortrag legt es uns: der große russische Künstler ist ein vollendetes Schauspieler. Er trägt die einzelnen Szenen vor mit Gesang. (Er erinnert an unsern großen Franz Wallner. Dieser erhebt das Wort zum Gesang. Jene gestaltet den Musikhallengesang um zur Verstärkung des Textes, der Szene.) Wie klug die Auswahl der Vorträge dieses Abends: alles Gedicht mit dramatischer Grundierung. Man hört von dem sprechenden Antlitz den Inhalt der fremdländischen Verse mühelos ab. Das Konzertpodium wandelt sich um zur Bühne. — Das deutsche Empfinden indes verlangt noch Virtuosität, nach dem Liebhaben. Der Fremde vermag es uns nicht zu geben. — Sollen wir es beklagen? — Nein. Lassen wir jedem den Vorzug, den Wert seiner Gaben. Schaljapin ist groß; er will nicht mehr sein, als er ist. Was er aber ist, das ist er ganz. — Am Flügel Ivan Vasilevski. Ein tüchtiger Pianist. Eingeschult auf den Heldenbau des großen Landmanns. Das wunderbare russische Intermezzo vollendet im Vortrag. Wie aber war es ihm möglich, die Paraphrase aus der „Gedächtniss“ zu spielen? — Und — unmittelbar darauf, diese ergreifende Gefangenlegie? — Aber trotzdem ein sehr unterhaltsamer Abend. — Deutschland bleibt noch immer das Land der Russen. Dr. Hugo Löbmann.

) Leipzig. Kath. Kirchenmusik in der Propsteikirche. Sonntag, den 15. April, 9 Uhr: Missa Regina coeli von Palestrina für 8 Stimmen, a cappella-Chor. „Currexit pax bonus“ von Orff, di Lasso für 8 Stimmen, gem. a cappella-Chor.

### Aus der Lausitz

**I. Jehnig.** Der lach. Männerverein hält am Weihen-

**I. Crostwitz.** Der hiesige Jungmannverein versammelte sich unter der Leitung seines Vorstandes Mischlöh, Crostwitz, im Erbgericht. Kaplan Müller berichtete aus dem Leben des heiligen Don Bosco. Ein älterer Mitglied würdigte die Verdienste P. Antons um den Steinen Missionsoverein. Der Präses zeigte sodann drei schöne Almosen.

**Schwerin.** Der Bahnbau nach Straßgraben wurde nach dem jetzigen Stand der Arbeiten bis zum Herbst beendet und der Betrieb dann aufgenommen werden können. Diese Strecke, deren Bau seit etwa fünfzig Jahren vergeblich gefordert worden war, stellt eine fürzere Verbindung in das Kohlengrubengebiet um Senftenberg und um Spremberg her, wodurch vor allem eine Frachtverbilligung für die Braunkohlenförderung nach Dresden erzielt wird. Bisher mußten die Kohlenzüge über Auerdorf-Kromenz geführt werden, ebenso auch die Sandzufuhr für die sächsischen Glasfabriken. Zur rascheren Erledigung der noch zu bewältigenden Arbeiten (Ausbau der Bahnstationen in Strahnsdorf-Bernsdorf und der hiesigen, Neubau des Bahnhofs Bullerich) soll die jetzt 350 Mann zählende Belegschaft erheblich vermehrt werden. Die Gesamtkosten für den Streckenbau betragen rund zwei Millionen RM.

### Wochenspielplan der Kath. Filmstelle Dresden

**Meißen:** Sonntag, den 15. April, 16 und 20 Uhr im Saale des Restaurants „Waldschlößchen“.

**Freital:** Mittwoch, den 18. April, 16 und 20 Uhr im Rathaus, Johannisstraße 2.

**Pillnitz:** Sonntag, den 22. April, 19.30 Uhr im Saale des Restaurants „Lindengarten“, Hößnitz, Adolf-Hitler-Str.

Zur Vorführung gelangt der Film „Das heilige Schweigen“.

### Gottesdienstordnung für Dresden und Bautzen

**Dresden-Görlitz (Pfarr- und Propstkirche, Schloßstraße 22, Tel. 27335),** Eig. 11. M. um 9. 15 M. M. 19 Uhr.

**Dresden-Altstadt (St. Marienkirche),** Eig. 8, 8.45 (Schloßplatz), 10, 11.30, 12.30 und 16.30, 18 Uhr. Unterkirche, 10.30–11.30, Sonnabend 17.30–19.30, Eig. von 6–9. 14. M. M. 15. 1. 7, 7.30 und 9.

**Dresden-Mitte (Geistlichenkirche),** Eig. und 8. 1 und 7.30. Bezeichnung der St. Remigiuskirche, 7.30 Uhr, über 8. 18 Uhr Predigt.

**Dresden-Pfefferwiese, Sonnabende von 18–20. 6. 20. 6. 21. 6. 22. 6. 23. 6. 24. 6. 25. 6. 26. 6. 27. 6. 28. 6. 29. 6. 30. 6. 31. 6. 32. 6. 33. 6. 34. 6. 35. 6. 36. 6. 37. 6. 38. 6. 39. 6. 40. 6. 41. 6. 42. 6. 43. 6. 44. 6. 45. 6. 46. 6. 47. 6. 48. 6. 49. 6. 50. 6. 51. 6. 52. 6. 53. 6. 54. 6. 55. 6. 56. 6. 57. 6. 58. 6. 59. 6. 60. 6. 61. 6. 62. 6. 63. 6. 64. 6. 65. 6. 66. 6. 67. 6. 68. 6. 69. 6. 70. 6. 71. 6. 72. 6. 73. 6. 74. 6. 75. 6. 76. 6. 77. 6. 78. 6. 79. 6. 80. 6. 81. 6. 82. 6. 83. 6. 84. 6. 85. 6. 86. 6. 87. 6. 88. 6. 89. 6. 90. 6. 91. 6. 92. 6. 93. 6. 94. 6. 95. 6. 96. 6. 97. 6. 98. 6. 99. 6. 100. 6. 101. 6. 102. 6. 103. 6. 104. 6. 105. 6. 106. 6. 107. 6. 108. 6. 109. 6. 110. 6. 111. 6. 112. 6. 113. 6. 114. 6. 115. 6. 116. 6. 117. 6. 118. 6. 119. 6. 120. 6. 121. 6. 122. 6. 123. 6. 124. 6. 125. 6. 126. 6. 127. 6. 128. 6. 129. 6. 130. 6. 131. 6. 132. 6. 133. 6. 134. 6. 135. 6. 136. 6. 137. 6. 138. 6. 139. 6. 140. 6. 141. 6. 142. 6. 143. 6. 144. 6. 145. 6. 146. 6. 147. 6. 148. 6. 149. 6. 150. 6. 151. 6. 152. 6. 153. 6. 154. 6. 155. 6. 156. 6. 157. 6. 158. 6. 159. 6. 160. 6. 161. 6. 162. 6. 163. 6. 164. 6. 165. 6. 166. 6. 167. 6. 168. 6. 169. 6. 170. 6. 171. 6. 172. 6. 173. 6. 174. 6. 175. 6. 176. 6. 177. 6. 178. 6. 179. 6. 180. 6. 181. 6. 182. 6. 183. 6. 184. 6. 185. 6. 186. 6. 187. 6. 188. 6. 189. 6. 190. 6. 191. 6. 192. 6. 193. 6. 194. 6. 195. 6. 196. 6. 197. 6. 198. 6. 199. 6. 200. 6. 201. 6. 202. 6. 203. 6. 204. 6. 205. 6. 206. 6. 207. 6. 208. 6. 209. 6. 210. 6. 211. 6. 212. 6. 213. 6. 214. 6. 215. 6. 216. 6. 217. 6. 218. 6. 219. 6. 220. 6. 221. 6. 222. 6. 223. 6. 224. 6. 225. 6. 226. 6. 227. 6. 228. 6. 229. 6. 230. 6. 231. 6. 232. 6. 233. 6. 234. 6. 235. 6. 236. 6. 237. 6. 238. 6. 239. 6. 240. 6. 241. 6. 242. 6. 243. 6. 244. 6. 245. 6. 246. 6. 247. 6. 248. 6. 249. 6. 250. 6. 251. 6. 252. 6. 253. 6. 254. 6. 255. 6. 256. 6. 257. 6. 258. 6. 259. 6. 260. 6. 261. 6. 262. 6. 263. 6. 264. 6. 265. 6. 266. 6. 267. 6. 268. 6. 269. 6. 270. 6. 271. 6. 272. 6. 273. 6. 274. 6. 275. 6. 276. 6. 277. 6. 278. 6. 279. 6. 280. 6. 281. 6. 282. 6. 283. 6. 284. 6. 285. 6. 286. 6. 287. 6. 288. 6. 289. 6. 290. 6. 291. 6. 292. 6. 293. 6. 294. 6. 295. 6. 296. 6. 297. 6. 298. 6. 299. 6. 300. 6. 301. 6. 302. 6. 303. 6. 304. 6. 305. 6. 306. 6. 307. 6. 308. 6. 309. 6. 310. 6. 311. 6. 312. 6. 313. 6. 314. 6. 315. 6. 316. 6. 317. 6. 318. 6. 319. 6. 320. 6. 321. 6. 322. 6. 323. 6. 324. 6. 325. 6. 326. 6. 327. 6. 328. 6. 329. 6. 330. 6. 331. 6. 332. 6. 333. 6. 334. 6. 335. 6. 336. 6. 337. 6. 338. 6. 339. 6. 340. 6. 341. 6. 342. 6. 343. 6. 344. 6. 345. 6. 346. 6. 347. 6. 348. 6. 349. 6. 350. 6. 351. 6. 352. 6. 353. 6. 354. 6. 355. 6. 356. 6. 357. 6. 358. 6. 359. 6. 360. 6. 361. 6. 362. 6. 363. 6. 364. 6. 365. 6. 366. 6. 367. 6. 368. 6. 369. 6. 370. 6. 371. 6. 372. 6. 373. 6. 374. 6. 375. 6. 376. 6. 377. 6. 378. 6. 379. 6. 380. 6. 381. 6. 382. 6. 383. 6. 384. 6. 385. 6. 386. 6. 387. 6. 388. 6. 389. 6. 390. 6. 391. 6. 392. 6. 393. 6. 394. 6. 395. 6. 396. 6. 397. 6. 398. 6. 399. 6.**